

## **Vollversammlung des Konvents der Krankenhauseeelsorge in der EkvW am 28.Mai 2003 in Haus Orthlohn**

**Beginn 9.55 Uhr**

**Anwesenheit: es sind 32 Mitglieder, darunter der gesamte Vorstand sowie Johan Bruning als zur Vollversammlung erschienen. Laut Konventsordnung ist die Vollversammlung damit beschlußfähig.**

### **TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vorstandes**

Thomas Jarck eröffnet die Vollversammlung und begrüßt Johan Bruning als Vertreter der Vereniging van Geestelijk Verzorger in Zorgstellingen, der als Vertreter der holländischen Vereinigung der PfarrerInnen in der Seelsorge letztmalig an Jahrestagung und Vollversammlung teilnimmt.

### **TOP 2 Vorstellung der neuen Konventsmitglieder**

Marion Erbsch , Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg mit einer Entsendungsdienststelle (50%) im Klinikum des Märkischen Kreises Lüdenscheid sowie in der Berglandklinik Lüdenscheid.

Klaus Bombosch (Kirchenkreis Gelsenkirchen) wurde in die 10. kreiskirchliche Pfarrstelle gewählt und versieht seinen Dienst in der fusionierten Klinik Bergmannsheil und Kinderklinik Gelsenkirchen.

### **TOP 3 Änderung und Ergänzung der Tagesordnung**

Aufgrund von terminlichen Verpflichtungen auf dem 1.Ökumenischen Kirchentag in Berlin kann die Fachdezernentin Christel Schibilsky an der Konventsvollversammlung nicht teilnehmen. In Absprache mit dem Vorstand nahm sie an der gemeinsamen Sitzung des Vorstands mit den RegionalsprecherInnen am Montag, den 26.05.03 teil und trug dort ihren Bericht vor. Er wurde in das Protokoll der Sitzung vom 26.Mai aufgenommen, welches den Regionalkonventen Ende Juni vorliegen wird.

Es gibt keine ergänzenden Tagungsordnungspunkte.

### **TOP 5 Grußwort des Fördervereins**

Der Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Krankenhauseeelsorge in der EkvW e.V., Hartmut Wortmann, berichtet über die aktuelle finanzielle Lage des Fördervereins: der Mitgliederbestand und die jährlichen Spendenzuflüsse sind im zweiten Jahr seit Gründung des Fördervereins zufriedenstellend. Hartmut Wortmann wirbt um Unterstützung durch Beitritt zum Verein und um die Einwerbung von neuen Fördermitgliedern.

### **TOP 6 Bericht des Vorsitzenden über die Arbeit des Vorstandes für die Zeit vom Mai 2002 bis 2003**

Der Bericht liegt seit Beginn der Jahrestagung Montag, dem 26.05.03 in ausreichender Zahl vor. Thomas Jarck beginnt deshalb seinen mündlichen Bericht ab Punkt 2.1. und legt den Berichtsschwerpunkt auf die „Qualität in der Klinikseelsorge“. Der Jahresbericht kann ab dem 01.06.2003 auf der Homepage unter [www.krankenhauseeelsorge-westfalen.de](http://www.krankenhauseeelsorge-westfalen.de) gelesen und heruntergeladen werden.

Die anschließende Aussprache wird geleitet von Matthias Mißfeldt:

- Sabine Papias (Miglied im Konvent der SupervisorInnen der EkvW) weist darauf hin, daß das **Supervisionsangebot** der EkvW für alle haupt- und nebenamtliche MitarbeiterInnen im kirchlichen Dienst gilt.
- Thomas Rechenberg bedauert, dass der Vorstand den Weg nicht weiter verfolgt, den **Qualitätsflyer** in den Regionalkonventen zu etablieren. Thomas Jarck weist darauf hin, daß gemäß dem Auftrag der Vollversammlung vom 8.Mai 2002 mit dem Flyer zwei Anliegen verbunden waren: er sollte Qualitätsstandards beinhalten und zugleich als Seelsorgeinformation für Mitarbeitende in den Kliniken dienen und damit für mehr Transparenz vor Ort sorgen. Der Kommunikationsprozeß zwischen Vorstand und den Regionalkonventen hat deutlich gemacht, daß hier eigentlich zwei Papiere mit den unterschiedlichen Funktionen Information/Transparenz einerseits und Qualitätsstandards andererseits hätten entstehen müssen. Matthias Mißfeldt zieht von seiten des Vorstands die Bilanz dieses Prozesses: die Implementierung der Qualitätsstandards in den Regionalkonventen war nicht vom Vorstand zu leisten. Stephan Happel merkt an, daß es im Ergebnis für verbindliche Qualitätsstandards in den Regionalkonventen keine Akzeptanz gab. Ulrike Hollmann-Beninde sieht in der Umsetzung der KHS-Seelsorgeordnung als kreiskirchliche Leitlinien für Klinikseelsorge einen gangbaren Weg, um das Thema „Qualität in der Klinikseelsorge“ auf regionaler Ebene zu gestalten. Die Aussprache macht deutlich, daß sowohl die Vollversammlung als auch der Vorstand die Diskussion um Qualität in der Klinikseelsorge weiterführen werden.(vgl. dazu den Bericht über die Vorstandsarbeit, **TOP 2.43.,2.4.4;2.5**) Thomas Jarck verweist auf das rheinländische Qualitätspapier unter dem Titel „Konzeption und Standards“ sowie auf das momentan überarbeitete Papier der Kath.Konferenz der Seelsorge.

Nachdem keine weitere Aussprache gewünscht wird, dankt Matthias Mißfeldt dem Vorsitzenden Thomas Jarck für seinen Bericht, der abschließend von der Vollversammlung angenommen wird. Die Leitung der Vollversammlung geht an Thomas Jarck zurück.

## **TOP 7 Finanzbericht – Matthias Mißfeldt**

Der Haushalt für 2002 wurde vom Landeskirchenamt geprüft und beläuft sich nach Einnahmen und Ausgaben auf **12705,67 €**. Die Kasse wurde mit einem Guthaben von ca. **402,42 €** abgeschlossen. Matthias Mißfeldt weist noch einmal darauf hin, daß die Jahrestagung hochsubventioniert ist und das Preis-Leistungsverhältnis auch bei einer Teilnahme an nur einem Teil der Tagung gut ist.

## **TOP 8 Wahlen zum Vorstand**

Matthias Mißfeldt scheidet mit Datum 28.Mai 03 aus dem Vorstand aus. Anke Lublewski-Zienau und Friederike Rüter-Beine kandidieren erneut. Der Vorstandsvorsitzende Thomas Jarck schlägt für den freiwerdenden Sitz im Vorstand Ingrid Hohmeyer-Mikin (Klinikseelsorge im Kirchenkreis Münster) vor. Aus der Vollversammlung werden keine weiteren KandidatInnen benannt. Die Wahlen erfolgen jeweils für die Dauer von 4 Jahren. Ingrid Hohmeyer-Mikin stellt sich der Vollversammlung als Kandidatin vor. Die Vollversammlung verzichtet beim Wahlverfahren auf geheime Abstimmung.

- Friederike Rüter-Beine wird einstimmig gewählt bei zwei Enthaltungen für vier Jahre
- Anke Lublewski-Zienau wird einstimmig gewählt bei einer Enthaltung für vier Jahre
- Ingrid Hohmeyer-Mikin wird einstimmig gewählt bei einer Enthaltung für vier Jahre

Die gewählten neuen Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an.

## **TOP 9 AG Vorbereitung Jahrestagung 2004**

Aus dem bestehenden Vorbereitungsteam scheiden Ulrich Knudsen und Marianne Funda aus. Matthias Mißfeldt, Sabine Kuklinski und Friederike Rüter-Beine arbeiten weiter. Die zukünftige Mitarbeit von Conny Piskorz ist unklar. Jürgen Krullmann und Ingrid Hohmeyer-Mikin ergänzen die Arbeitsgruppe.

Thomas Jarck bedankt sich bei der

## **TOP 10 Thema der Arbeits- und Jahrestagung in 2004**

Themenvorschläge für die Arbeits- und Jahrestagung (Zustimmung in Klammern):

- Palliativmedizin und Seelsorge ( 16 )
- Geriatrische Patienten im Akutkrankenhaus (8)
- Umgang mit Verwirrtheit ( 7 )
- Rituelle Vollzüge in der Seelsorge ( 14 )
- Predigt im Krankenhaus ( 6 )
- Psychoonkologie ( 19 )
- Vernetzung und Zusammenarbeit der seelsorglichen und beratenden Diensten ( 4 )
- Ethik-Komitee im Krankenhaus \* ( 14 )
- Patientenverfügung pro und contra \* ( 7 )
- Kurzkontakte /einmalige Begegnungen unter den Bedingungen der DRG's ( 8 )
- Trauma Bibel ? \* ( 3 )
- Bestattung von tot- und fehlgeborenen Kinder \*( 10 )

Die Vollversammlung ist der Meinung, daß die mit \* gekennzeichneten Themen sich für die Arbeitstagung im Januar 2004 eignen. Unter Berücksichtigung des Stimmungsbildes wird die Tagungsvorbereitungsgruppe jeweils für Arbeits- und Jahrestagung Themen auswählen und die Tagung vorbereiten.

## **TOP 11 Verschiedenes**

### **Neuigkeiten für den Konvent und aus dem Konvent Mitteilungen und Veränderungen**

- Das Einführungsseminar „Kurzkontakte und Hypnotherapie“ bei Martin Braun, (Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose (M.E.G.),Gelsenkirchen) wurde teilnehmenden KlinikseelsorgerInnen als hilfreich für die Arbeit im Krankenhaus bewertet. Ab Herbst 2003 ist ein anderthalbjähriges Curriculum „Gesprächsführung nach Milton Erikson“ geplant, das (auch) für Klinikseelsorgerinnen konzipiert ist.
- Der Arbeitskreis „Arzt und Seelsorger“ freut sich über weitere theologische MitarbeiterInnen. Jährlich kommt der Arbeitskreis zu drei Arbeitstreffen ( à drei Stunden) im Haus Landeskirchlicher Dienste, Olpe 35, 44135 Dortmund zusammen; er plant darüber hinaus und führt die Jahrestagung in Haus Orthlohn/ Iserlohn durch. Ansprechpartner ist Thomas v.Pavel, Pfarrer i.E. im Insitut für Kirche und Gesellschaft, Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn, [www.t.von-pavel@kircheundgesellsdchaft.de](mailto:www.t.von-pavel@kircheundgesellsdchaft.de)
- Die Vorbereitungsgruppe der Tagungsvorbereitung und Durchführung von Fortbildungstagen für die Ehrenamtlichen in Besuchsdiensten sowie in EKH/ÖKH(DW Münster) benötigt weitere Mitarbeitende, die Ehrenamtliche im Besuchsdienst in den Krankenhäusern qualifizieren wollen. Die Federführung liegt bei Klaus Witthinrich vom Referat Ehrenamtlichkeit des Diakonischen Werkes in Münster. Das nächste Treffen zu Tagungsrückblicken und Planung neuer Tagungen ist am **22.07. 03 im Haus landeskirchlicher Dienste in Dortmund,Olpe 35 in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr.**

- Thomas Rechenberg beantragt, daß die Vollversammlung das festliche Büffet zum Abschluß der Jahrestagung am Dienstagabend wiedereinführt. Matthias Mißfeldt weist darauf hin, daß für Essen, die um eine Stunde verschobene Essenszeit und die zusätzliche Arbeitszeit der Küche Mehrkosten in Höhe von 35,00 € entstehen würden. Der Antrag auf Wiedereinführung und Anhebung des Tagungssatzes auf 105,00 € wird von der Vollversammlung bei einer Enthaltung und drei Ja- Stimmen mehrheitlich abgelehnt.
- Die Vollversammlung beauftragt den Vorstand, zu überlegen, in welcher Form zukünftige Gespräche zwischen Vorstand und Regionalkonventen stattfinden können.
- Der Vorsitzende, Thomas Jarck bedankt sich im Namen von Vollversammlung und Vorstand bei Matthias Mißfeldt für sein 12 jähriges Engagement im Vorstand mit einem Präsent.

➤ **TOP 12 Ausklang – Reisesegen**

Anke Lublewski-Zienau schließt die Vollversammlung gegen 12.30 Uhr mit einem literarischen Text „Ich lebe !“

**Die Vollversammlung endet um 12.30 Uhr**

Für das Protokoll, Stephan Happel